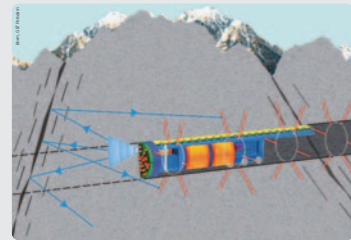
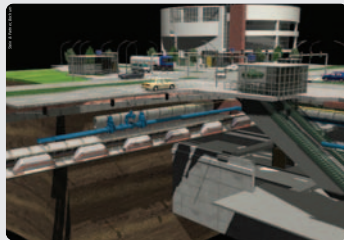


# GEOTECHNOLOGIEN

## In die Tiefe gehen – Der Untergrund als Verkehrs- und Wirtschaftsraum



**Mitte**  
Unterirdische Logistiksysteme könnten zukünftig für schnellen und zuverlässigen Gütertransport in Ballungsgebieten sorgen.

**rechts**  
Mit künstlichen Erdbenenwellen können moderne Vorerkundungssysteme den Baugrund abtasten und Hindernisse im Voraus erkennen.



**links oben und unten**  
Wenn Bahnhöfe unter die Erde verlegt werden könnten, wie hier in der Computersimulation für Frankfurt, attraktive Erholungsflächen entstehen.

Jede Sekunde wird in Deutschland eine Fläche von 15 qm für neue Siedlungsprojekte und Verkehrsmaßnahmen verbraucht. Mehr als 10 Prozent der Gesamtfläche Deutschlands sind bereits heute als »bebaute Flächen« ausgewiesen.

Die Nutzung freier Flächen und die Zerschneidung der Landschaft erfolgt oft auf Kosten der Natur und der Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen. Für den Menschen bedeutet der zunehmende Landschaftsverbrauch die Verringerung kostbarer Erholungsräume und eine erhöhte Lärmbelastung.

In der **Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland** wird der Erhaltung von Freiflächen daher eine hohe Priorität zugewiesen. Eine Möglichkeit, den Flächenverbrauch an der Erdoberfläche und die Lärmbelastung erheblich zu reduzieren besteht darin, Industrie- und Verkehrsanlagen in den Untergrund zu verlagern.

Bisher ist das Bauen im Untergrund jedoch noch mit erheblich finanziellen und technischen Risiken verbunden.

Der Themenschwerpunkt »Erkundung, Nutzung und Schutz des unterirdischen Raumes« des Forschungs- und Entwicklungsprogramms GEOTECHNOLOGIEN widmet sich dieser Problematik.

GEOTECHNOLOGIEN wird gemeinsam vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

GEOTECHNOLOGIEN

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

DFG